

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Band:** 37 (1942)  
**Heft:** 3

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR HEIMATSCHUTZ  
LIGUE SUISSE DE SAUVEGARDE DU PATRIMOINE NATIONAL  
LEGA SVIZZERA PER LA DIFESA DEL PATRIMONIO NAZIONALE  
LIA SVIZZRA PER LA PROTECZIUN DE LA PATRIA

*Zum Geleit*

---

Dieses Heft erscheint mit starker Verspätung. Allerhand Ungelegenheiten (Krankheit, Mühe in der Bilderbeschaffung u. a.) sind schuld daran. Wir bitten die Leser um freundliche Nachsicht. Das 4. Heft wird bald nachfolgen.

Die vorliegenden Blätter sind vor allem der Rückschau auf unsere Tagung in Genf und, im Zusammenhang damit, der Heimatschutzarbeit unserer dortigen Freunde gewidmet. Wir danken ihnen für die schönen Texte, die sie beigesteuert haben. Wir hätten sie gerne ins Deutsche übertragen, doch wäre unser Heft damit allzu umfangreich und teuer geworden. So bitten wir die Leser deutscher Zunge, sich mit den kurzen Zusammenfassungen und den Erklärungen zu den Bildern zu begnügen. Den meisten von ihnen wird es sowieso wenig Mühe bereiten, die Aufsätze in der Originalfassung zu lesen; sie verdienen es.